



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

3. C, auss das Jahr 1631.

1631

Wochentliche Ordinari Zeitung / auff
das Jahr 1631.

Kohm den 28. December.



Den Spanischen Königreichen
ist bey henden verboten worden /
mit keinem / welcher Französisch
getlayde Gemainschafft zuhaben / weil
man Kundtschafft bekommen / das die je
nigen / so vergifftte Materien angestrich
ten / in dergleichen Klaydern auß Ita
lia nach Spania passiert / deswegen aller
Orthen starcke Wacht gehalten wirdt /
auch die Keutterey bey Tag vnd Nache
vmb die Stadt Madril straffen / darmit sich solche Personen
mit einschleichern.

Dantzig den 2. Jenner.

Dise Wochen ist das Schwedische Boldt alles vorüber
gezogen / also das inner 14. Tagen 36. Cornet Keutter vber die
Weixel gesest / vnd bleiben noch 5. Regiment zu Fues vnd eines
zu Ros zur Besatzung im Landt / ohne das Boldt / so auß Ehur
vnd Lifflandt erst ankommen.

Der Schwedische König ist mit 16. Compagnia zu Fues
zu Solnau 5. Meyl von Siedtin ankommen / allda Er vil
Boldt versamblet / wie dann noch 12000. Mann auß Pome
mern vnd Strallsondt anlangen sollen.

Venedig den 3. Jenner.

In Piemont grassiert die Pest noch stark / so will der
E
Marschal

Marschal Della Forze mit seinen Franzosen noch nit auß dem Canauesischen Gebiet weichen / biß die Kayß. welche 2. Regiment starck / 15. Meyl von Casal ligen / auch auß Montferato gezogen seynd.

Der GroßHerkog von Florenz hat seine 4. Compagnia Reutter / welche Er dem Mayländischen Staado zu hülf geschickt / dem Duca di Lerma gar geschendt / welche vnder das Spanisch Vold gestossen / auch in 50. Compagnia reformiert, vnd vil Officier abgedanckt worden.

Zu Maylande seynd 3. inficierte Personen wider das Verbott vnder die Leuth gangen / hingericht / auch publiciert worden / wer der inficierten Kleyder vnd andere Sachen versteckt halte / auch solches inner 3. Tagen nit anzeige / der solle ohn alle Genad auffgehendt werden.

Leypzig den 3. Jenner.

Demnach der Admiral de Roy zu Besatzung seiner Schiff / bey den Hanseestätten vmb erfahrene Schiffleuth sich beworben / auch deren in 80. auff versprochen grossen Soldt / nach Wismar vnderweegs gewesen / weren sie in einem Bauerenhauß allda sie Nachteleger gehalten / verkundschaftt / von den Schweedischen vberfallen / vnnnd biß auff 4. nidergehaut worden.

Nach Eroberung Alerpleben / ist Herr General Tylly / vnd Feldtmarschalck von Pappenheim / mit allem Voldt für Magdenburg geruckt / vnd selbe Vöstung fleißig recognoscirt, vnd nechst an die Statt gelegt / also daß sich die Magdenburger disseperts der Elb wenig mehr zugetroßten / es seye dann daß sie eines von den Kayß. Quartieren auffschlagen / die darinn haben mit Stucken starck herauß geschossen / vnnnd köndten sich die Kayß. wegen der Kälte in die Erden begraben.

Brüssel

Brüssel den 4. Jenner.

Disepts ist man in dem Werck noch 10. Regimente zu werden / darvon die Flanderische Stände 15000. Mann zu Fuesß vnnnd 500. Pferde vnderhalten sollen / deswegen 3. Gesandte von hier nach Flandern auffgebrochen.

Von Paris hat man / daß der Marschal de Toras wider nach Italia auffgebrochen / die Soldaten zubeyahlen / vnd dieselben zu commandiern, bis die Fridens Execution volzogen / es were auch dem Prinßen von Conde ein Junger Herr geboren / welcher von dem Cardinal Richaller vnnnd Madamado Montmeranzi auß der Lauff gehebe worden.

Gölln den 5. Jenner.

Von Weeserstrom hat man / daß Herr General Zylli nach Pommern wider Schweedden auffgebrochen / deme nach den Septäggen etlich 1000. Mann zu Ross vnnnd Fuesß folgen werden / Kolberg zuentsetzen / von selbigen Belegerten hat Er Schreiben bekommen / daß sie mit aller Nothdurfft noch bis auff Ostern versehen / vnd sich halten können.

Weillen die Magdenburger länger se mehr von den Kayß die sich täglich stärcken / betrange werden / als haben sie beym König in Schweedden vmb den versprochenen Soccors angehalten / deswegen Er ihnen ehß mit 15000. Mann zu hülf kommen will.

Berlin den 7. Jenner.

Morgen kommen Ihr Ehr Fürst Durchk: von Anna berg wider althero / vnd solle der Euangelische Conuent gewiß beschlossen / vnnnd Lepphig benambe seyn / so solle Herr Zylli mit 2000. Pferde zu Brandenburg ankommen / der Orthen alle Päß zubesichtigen.

Der Schweed hat sein maistes Volck vmb Stargare vnd Golls

Sollnau / die auß Preissen antommene Reutter aber / ligen bey
Korlin/dardurch Kolberg aller Succurs benommen wirdt.

Zu Sistran ist die Wechelburgische Ritterschafft besamsamen / zu deliberieren, wie für 1000. Mann Winter Quartier/so Herz General Tylli begeret/ am besten anzustellen.

Wien den 8. Jenner.

Den 2. diß seyn Ihr May: nach der Neustadt verreis / vnd daselbst verordnung gethon / die Königl: Braut zu lossieren / die soll in 4. Wochen daselbst anlangen / vnd etlich Wochen verbleiben / darauff Sontags Ihr May: wider allhero kommen / bey dero göstern der Fräntzischen Ritterschafft Gesandten Audienz gehabt.

Dieser Tagen ist der Obrist Leytenant Peter König auß Wehrn allhero gelangt / entgegen der Obrist Nicolomini wider nach Italia verreis / daß allda bleibende Kriegs Vold zu reformieren, vnd theils Befelchshaber abzudanken / damit selbiges Kriegs vold auff den Februarij wider nach Teutschlandt geführt werden möge / darüber Herz Obrist von Tieffenbach anstatt des verstorbenen Colaldo commandiert wirdt.

Prag den 11. Jenner.

Des Churfürsten von Sachsen Gesandter Graf von Brandenstein/hat neben andern seinen Verrichtungen der Königl: Böhmischen Cammer allhie einen Salzhandel angetragen/deme besagte Cammer auff empfangnem Kayß: Befelch ein grosse Summa Selts erlegt.

In hiesiger Münz werden vil guldine Pfening von 10. 20. 50. bis in 100. Duggaten gemünzt / die sollen zur Praesent der Königl: Hochzeit gebraucht werden.

Allhie befinden sich etliche Obriste / welche zur Stärkung ihrer Regiment Vold werden,